

Volkswacht

für Schlesien und Posen.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Die „Volkswacht“
 erscheint wöchentlich 4 mal, Son-
 abends mit der „Leitung“ „Wochen-
 „Wacht“ und ist durch die
 Expedition „Neue Wochenschrift“
 und durch Ausdräger zu beziehen.
 Preis pro Woche 2.50 Mk.
 für 3 Monate 7.50 „
 für 6 Monate 13.50 „
 durch die Post bezogen 1.50 „
 bei den Verlegern 1.30 „

Ausgabenpreis beträgt für die
 einbändige Kolonial- oder deren
 Raum für Breslau und Schlesia
 70 Pfg., außerhalb 80 Pfg.
 Doppelzettel unter Wert 1.50 Mk.
 Arbeitsmarkt, Wohnungs-, Vereins-
 u. Verfallensangelegenheiten 25 Pfg.
 Familien-Nachrichten 20 Pfg.
 Anzeigen für die nächste Nummer
 nach 5. Vorm. 11 Uhr (1 Tag vorher)
 in der Exped. abgegeben werden.

Fernsprecher:
 Geschäftsstelle Nr. 1204.
 Postfach-Rosio Breslau Nr. 5852.

Fernsprecher:
 Redaktion Nr. 311.
 Postfach-Rosio Breslau Nr. 5852

Nr. 178. Breslau, Montag, den 11. August 1919. 30. Jahrgang

Wiederaufbau der Internationale.

Der Wiederaufbau der Internationale.

Die Kommission der internationalen Sozialistenkonferenz in Lugern, die sich mit dem Wiederaufbau der Internationale zu beschäftigen hat, hat beschlossen, den ersten internationalen Sozialistenkongress am 2. Februar nächsten Jahres in Genf tagen zu lassen. Sie hat einen Verteilungsschlüssel für die Mandat-zahlen der einzelnen Länder aufgestellt, und die Tagesordnung des Kongresses festgesetzt.

Was die Stimmenverteilung betrifft, so verdient unter den gegenwärtigen Verhältnissen hervorgehoben zu werden, daß Deutschland neben England, Amerika, Frankreich und Rußland die höchsten Zahlen der Mandate von dreißig Mann zuerkannt worden ist. Eigentlich verstünde sich das bei der Größe des Landes — trotz seiner Niederlage — und bei seiner Bedeutung für den internationalen Sozialismus von selbst, aber in dieser Zeit ist ja nichts mehr selbstverständlich. Stellen wir also mit dankbarer Anerkennung fest, daß Deutschland als gleichberechtigtes Mitglied in den Völkerverband der sozialistischen Internationale sofort wieder aufgenommen werden soll.

Es muß nüchternste positive Arbeit geleistet werden, unter unerbittlich wahrheitsgemäßer Erforschung der gegebenen Kräfte und Möglichkeiten, sowie ihrer Grenzen. Ein internationales Institut zum Austausch aller Erfahrungen, die auf dem Gebiete der Sozialisierung gemacht worden sind, kann, wenn es wissenschaftlich arbeitet und sich von tendenziöser Schönfärberei festhält, außerordentlich viel Nützliches leisten. Möge es dem internationalen Sozialistenkongress von Genf gegeben sein, ein derartiges Institut ins Leben zu rufen. Auf dem Wege dazu liegt auch schon die geplante Organisation der internationalen Berichterstatter.

Auf der Tagesordnung des geplanten Kongresses steht aber nach unserer Auffassung ein sehr wichtiger Punkt, der ungefähr so lauten müßte: „Was will und was kann die sozialistische Internationale tun, um den imperialistischen Gewaltfrieden von Versailles in einen wahren Rechtsfrieden nach den Grund-sätzen der Internationale umzugestalten.“ Die Erörterung dieser Frage mag für die Sozialisten der Entente-Länder eine nicht geringe Unannehmlichkeit sein, weil dabei ihr bisher vollständiges Verjagen festgesetzt werden muß. Das ist aber noch lange kein Grund, diese Frage zu unterdrücken, denn nichts tut bei dem Wiederaufbau der Internationale ihren einzelnen Mitgliedern mehr Not, als nüch-terne Selbsterkenntnis. Die Internationale war bisher noch nirgends richtunggebende Kraft der auswärtigen Politik, sie muß es aber werden, wenn anders nicht auch die Arbeit ihres Wiederaufbaus vergeblich gewesen sein soll.

Daß sich die einzelnen Gruppen der Internationalen nach der würdevollen Selbsterkenntnis der Welt so rasch wieder zusammenfinden, zeugt für die unzerstörbare Kraft des internationalen Gedankens. Es gilt jetzt, diesen Gedanken aus dem Wolkenreich der Theorie auf den Boden der festen Tatsache überzuführen. Dazu ist noch viel zu tun, aber es muß getan werden, und von der Arbeit, die dazu geleistet werden muß, will die deutsche Sozialdemokratie ihren Teil freudig auf sich nehmen.

Die neueste Internationale.

Zinanzminister aller Länder vereinigt Euch!
 Weimar, 9. August. Wie verlautet, wird der Reichsfinanzminister Erzberger am Montag bei der einleitenden Rede für die große Vermögens-abgabe Mitteilungen von internationalen Vorkehrungen gegen die Kapitalflucht ins Ausland machen. Kurzzeitige Verhandlungen zwischen Deutschland und der Entente, um das ins neutrale Ausland geflüchtete Kapital zu erfassen. Man hofft durch einen gemeinsamen Druck auf die neutralen Staaten Aus-kunft über die daselbst deponierten Vermögen deutscher und ententlicher Kapitalisten zu erhalten. Die in den neutralen Ländern deponierten deutschen Kapitalien sollen gegebenenfalls be-schlagnahmt und der Wiedergutmachungs-kommission zur Abtragung der deutschen Kriegs-schulden zur Verfügung gestellt werden.

Gegen die Kohlennot.

Paris, 9. August. Nach „Revue Parisien“ hat gestern die erste Sitzung des europäischen Kohlenausschusses stattgefunden, an der zehn Vertreter, größtenteils aus den Ländern der Alliierten, teilnahmen. Man beschloß, Maß-regeln zur schärferen Ausbeutung der Kohlengruben in Schlesien und im Gebiete von Teschen und Dombrowa zu prüfen.

Der Weg zur Monarchie.

Josef Habsburg Berweser von Ungarn.
 Budapest, 9. August. Die Mitglieder der neuen Regierung hielten am Freitag abend im Ministerpräsidenten den ersten Ministerrat ab. Es wurde beschlossen, Erzherzog Josef als Berweser von Ungarn anzuerkennen, der bis zu den Wahlen für die Nationalversammlung im Amt bleiben soll, damit es in dieser schweren, beschwerlichen Wiederaufbauzeit einen festen Punkt

im Land gebe. Auf Witten des Ministerpräsidenten Friedrich erklärten nach diesem Beschluß Erzherzog Josef im Ministerrat, um den Ministern den Eid abzunehmen. Nach einer An-sprache des Ministerpräsidenten legten die Minister den Eid in die Hand des Berwesers Erzherzog Josef ab, worauf der Erzherzog in einer kurzen Rede die Minister bat, ihn mit allen Kräften bei dem Wiederaufbau Ungarns zu unterstützen.

Josef an Clemenceau.
 Budapest, 9. August. Wie das Ungarische Korrespondenz-Büro meldet, hat Erzherzog Josef an Clemenceau eine Depesche gerichtet, in der er ihm mitteilt, daß er die Macht als Berweser übernommen und eine Regierung ernannt habe. Sein nächstes Ziel sei die Einberufung der Nationalversammlung, die vollständige Wiederherstellung des Reichsstaats und die Durchführung der Friedensverhandlungen. Weiter bittet der Erzherzog um nähere Berührung mit der Entente, wohlwollende Unterstützung und Anerkennung der Regierung.

Ungarn ohne Zeitungen.

Budapest, 9. August. (Korr.-Bür.) Ministerpräsident Stefan Friedrich hat auf Vorschlag der Vertreter der Presse eine Verordnung erlassen, durch die das Erscheinen aller Zeitungsblätter, auch von Tagesblättern, Wochenblättern, Zeit-schriften und Anzeigenblättern bis auf weiteres verboten wird. Die Maßregel wurde infolge des Papiermangels notwendig. Für die Dauer des gegenwärtigen Zustandes wird das Amtsblatt „Budapesti Közlöny“ zweimal täglich erscheinen und im nächstnächsten Teile das Publikum über die wichtigsten Ereignisse informieren.

Protest der Internationale.

Lugern, 8. August. Auf die Nachricht von der Übertragung der Herrschaft in Budapest an Erzherzog Josef hat die sozialistische Konferenz einstimmig unter lebhaftem Beifall eine sehr energische Protestresoluition angenommen, die sich gegen die unter dem Schutze der Entente erfolgte Errichtung eines gegenrevolutionären Regimes ausspricht und den Versuch als ungeheuerlich brandmarkt, die Arbeiterklasse um die Früchte der Revolution durch eine Restauration der Habsburger zu bringen. Die Leiter der Pariser Konferenz machten damit klar, daß sich diese Aktion in Wirklichkeit gegen jede sozialistische Regierung und gegen jede proletarische Herrschaft richtet. Renaudel, der seine Resoluition verlas, sagte dieser einige heftige persön-liche Worte gegen die Entente-Regierungen und gegen die Wiedereinsetzung einer Dynastie hinzu, die man wegen ihrer Schuld am Kriege für immer als erledigt gehalten habe.

Ein königlicher Steuerbetrüger.

Kopenhagen, 10. August. Berlinske Løbende meldet aus Kalmö: Freitag vormittag wurde ein Wasserflugzeug, das aus einer Höhe von 200 Metern zwei Pakete abwarf, gesichtet. Darauf verschwand es wieder über die Döle nach dem Innern des Landes, wo seit einiger Zeit ein deutscher Herr und eine deutsche Dame wohnten und Signale an das Flugzeug erteilten, das sich nach ihnen richtete. Der Leuchturmwärter von Løbdeberg erkannte Anzeige hierüber. Das deutsche Paar wurde in Sødra-Viby verhaftet und die Pakete beschlagnahmt, wobei sich zeigte, daß sie außer echten Spigen und Juwelen-Schmuckstücken Staats-obligationen über einen sehr hohen Betrag enthielten. Nach verschiedenen Ausfahrungen gefanden die beiden Deutschen, die Pakete seien vom Prinzen Wied abgeworfen. Der Inhalt gehörte dem ehemaligen Könige von Sachsen.

300 000 Streitende in Oberitalien.

Bern, 9. August. Die Zahl der Streitenden in Oberitalien wird vom „Ananti“ auf 300 000 geschätzt. Heute wird die Arbeit in allen Ver-trieben in Aigurien, Emilia und der Lombardie niedergelegt.

Regierung und Kriegsbeschädigte.

Weimar, 10. August. Das Reichskabinett hat in seiner gestrigen Sitzung auf die vom Reichs-teilnehmer und Kriegsbeschädigten erhebenen Forderungen auf Bewilligung einer außerordentlichen Unterstützung folgenden Beschluß gefaßt: Die vom Reichsamt der Reichsregierung

Notlage der Kriegshinterbliebenen belausen sich allein für die einmaligen Unterstützungen und für die geforderten Rentenaufschläge für das Jahr 1919 auf über 500 Millionen Mark. Wie die Reichsregierung stets den ersten Willen auch durch die Tat bekräftigt hat, die unbeschränkte Not-lage der Kriegshinterbliebenen tunlichst zu bessern, so muß sie auch diesmal im Interesse der Ge-samtheit des Volkes und damit auch der Kriegs-beschädigten und Kriegshinterbliebenen ernstlich prüfen, ob die erhobenen Forderungen jetzt er-füllbar sind.

Der Reichsregierung stehen außer den Mit-teln, die bereits bewilligt worden sind, also auch insbesondere außer dem am 27. April zur Ver-fügung gestellten 300 Millionen Mark, wei-tere Mittel zur Zeit nicht zur Ver-fügung, da die gelesenen Körperschaften solche nicht bereit gestellt haben. Die Reichs-regierung wird jedoch von den gelesenen Körperschaften für den mit dem 1. Oktober d. J. in Kraft tretenden Reichshaushaltsplan die Ein-stellung ausreichender Mittel er-bitte, die insbesondere zur Behebung der Notlage bedürftiger Kriegshinterbliebenen, ins-besondere unheimlicher Witwen mit Kindern, dienen sollen. Die Reichsregierung verfolgt das Ziel, alle verfügbaren Mittel zur Besserung der Notlage der unversicherten Bevölkerung zu ver-wenden. Deshalb sind unter wesentlicher Beteiligung des Reiches anderhalb Mil-liarden Mark zur Senkung der Lebensmittelpreise zur Verfügung gestellt worden. Auch hat das Reich Maßnahmen zur Zu-führung der verfügbaren Kleiderstoffe an die unbemittelte Bevölkerung mit Hilfe der Biederungsverbände getroffen. Diese Maßnahmen kommen auch den bedürftigen Kriegshinter-bliebenen zugute. Die kommende Steuergesetzgebung kann erst die Möglichkeit geben, einer nach sozialen Grundfragen auszubauenden Versorgungs-gesetzgebung näher zu treten. Nur das gesamte deutsche Volk kann durch seine Arbeit die Mittel schaffen, um die gerechtfertigten Wünsche der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen zu erfüllen.

Opfer der Chemnitzer Unruhen.

Chemnitz, 9. August. Die Kämpfe am Freitag nachmittag forderten nach privater Schätzung auf-seiten der Regierungstruppen 60-80 Tote und etwa 200 Verwundete, auf Seiten der Arbeiter 10 Tote und gegen 50 Verwundete. Infolge der noch in der Nacht getroffenen Vereinbarungen herrscht heute morgen völlige Ruhe. Auch wurde in vereinzelten Fabriken die Arbeit bereits wieder aufgenommen.

Hamburg vor dem Bankrott.

Hamburg, 10. August. Sonnabend nach-mittag wurde, nachdem bisher eine Einigung nicht erzielt, auf Drängen der Angefallenen die Abstimmung über den Streik vorge-nommen. Von den Angefallenen der Deutschen Bank, der Vereinsbank, der Kommerz- und Diskontobank der Darmstädter und der Mittel-deutschen Kreditbank stimmten 1261 für, 211 gegen den sofortigen Streik. Etwa 300 enthielten sich der Abstimmung. Bei der Norddeutschen Bank erfolgt die Abstimmung Montag früh. Es besteht jedoch kein Zweifel, daß auch hier ein zustimmen-der Beschluß zustande kommen wird.

Streit im Leipziger Buchhandel.

Leipzig, 9. August. In einer gestern abend im großen Saal des Buchhändlerhauses abge-haltenen, von mehreren tausend organisierten Angefallenen des Leipziger Buchhandels besuchten Versammlung wurde einstimmig beschlossen, am heutigen Sonnabend in den Streit einzutreten.

Der Eisenbahnminister an die Beamten.

Berlin, 9. August. Amtlich. Der Minister der öffentlichen Arbeiten richtete folgenden Erlaß an die Beamtenschaft der preussisch-schlesischen Staatsbahnen: In Eifurt wurde am 6. Juli ein mittel-deutscher Bloß geschlagen, um die Demo-kratifizierung der Eisenbahnverwaltung zu er-zwingen. Diesem Bloß sind die Bezirke Kassel, Erfurt, Halle und Magdeburg beigetreten. Als Kampfmittel wird neben häufiger Bearbeitung der Presse die Schaffung einer Organisations-behörde, die der Bundesregierung als „Leitungs-fertige Waffe“ dienen soll. Diese Organi-sation soll vor allem die Erhaltung des Status

Die Streikorganisation ist durchzuführen und die Namen der Beteiligten sind gegenseitig auszuhandeln...

Diese Propaganda des Streiks in der Eisenbahnen-Gesellschaft ist, besonders im jetzigen Augenblick, ein Verbrechen am deutschen Volke...

Alle diese Umstände müssen in jedem die Überzeugung von dem Ernst der Lage im Eisenbahnenwesen befestigen haben...

Ich darf keinen Zweifel darüber lassen, daß ich weiß, was hier einig mit der Staatsregierung, daß die Fortsetzung dieser Pläne...

Die Probe hatte noch nicht angefangen, aber der Herr Direktor war schon anwesend...

Die Probe hatte noch nicht angefangen, aber der Herr Direktor war schon anwesend...

Die Stimmung der arbeitenden Klasse wird damit gehoben werden, denn das Gesetz bedeutet eine wirkungsvolle Wiedereingliederung...

Die Stärke des Entwurfs und der begleitenden Ausführungen des Reichshauptamtes ist vollst...

Ich weiß mich darin einig mit der Staatsregierung, daß die Fortsetzung dieser Pläne...

Die Probe hatte noch nicht angefangen, aber der Herr Direktor war schon anwesend...

Die Probe hatte noch nicht angefangen, aber der Herr Direktor war schon anwesend...

Die Stimmung der arbeitenden Klasse wird damit gehoben werden, denn das Gesetz bedeutet eine wirkungsvolle Wiedereingliederung...

Die Stimmung der arbeitenden Klasse wird damit gehoben werden, denn das Gesetz bedeutet eine wirkungsvolle Wiedereingliederung...

Die Stimmung der arbeitenden Klasse wird damit gehoben werden, denn das Gesetz bedeutet eine wirkungsvolle Wiedereingliederung...

Die Stimmung der arbeitenden Klasse wird damit gehoben werden, denn das Gesetz bedeutet eine wirkungsvolle Wiedereingliederung...

Die Stimmung der arbeitenden Klasse wird damit gehoben werden, denn das Gesetz bedeutet eine wirkungsvolle Wiedereingliederung...

Die Stimmung der arbeitenden Klasse wird damit gehoben werden, denn das Gesetz bedeutet eine wirkungsvolle Wiedereingliederung...

Die Stimmung der arbeitenden Klasse wird damit gehoben werden, denn das Gesetz bedeutet eine wirkungsvolle Wiedereingliederung...

Die Stimmung der arbeitenden Klasse wird damit gehoben werden, denn das Gesetz bedeutet eine wirkungsvolle Wiedereingliederung...

Die Stimmung der arbeitenden Klasse wird damit gehoben werden, denn das Gesetz bedeutet eine wirkungsvolle Wiedereingliederung...

Die Stimmung der arbeitenden Klasse wird damit gehoben werden, denn das Gesetz bedeutet eine wirkungsvolle Wiedereingliederung...

Die Stimmung der arbeitenden Klasse wird damit gehoben werden, denn das Gesetz bedeutet eine wirkungsvolle Wiedereingliederung...

Die Stimmung der arbeitenden Klasse wird damit gehoben werden, denn das Gesetz bedeutet eine wirkungsvolle Wiedereingliederung...

Deutsche National-Versammlung. Weimar, 9. August. Am Regierungssitz: Dr. Mayer. Die erste Beratung des Gesetzesentwurfes über die Sozialisierung der Elektrizitätswirtschaft...

Hildas Geheimnis. Roman von Maria Sinden. Als der Zug in Berlin anlangte, war Hilda hell und vollständig durchgefroren...

Internationaler Sozialistenkongress. Die zweite Vollversammlung der Internationalen Sozialistenkongress in Duzen begann erst gegen 4 Uhr nachmittags...

Das Buch heute. Kapellmeister. Wenn die Unabhängigen sich nicht in die Abhängigkeit der Kommunisten begeben und sich auf ein un-demokratisches Akzeptieren verließen...

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 11. August.

Sozialdemokratischer Verein.

Wir machen noch einmal auf die heutige Montagabend in den Distriktslokalen stattfindenden Distriktsversammlungen aufmerksam...

Studentenleiden und Wohnungsnot.

Trotz der eifrigen Arbeit des Wohnungsamts sind die Angelegenheiten des Studentenlebens in Breslau sehr eigenartig...

Wenn diese Leiden nicht bald zu Wohnungen für Wohnungslose beansprucht werden, ist es dann noch ein Wunder, wenn die Erbitterung nicht nur unter den Wohnungslosen...

Gantung der Kriegsbeschädigten Schlesiens und Pommerns.

Am Sonnabend und Sonntag hielten die Ortsgruppen von Schlesien und Pommern, des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten...

Die Tagung wurde am Sonnabend mittig durch Kamerad Vogel-Breslau mit warmen Begrüßungsworten eröffnet. Als Verhandlungsleiter wurde Kamerad Vogel gewählt.

Nach einem eingehenden Referat des Kameraden Stope-Breslau über die Stellung der Kameraden zur Kriegsbeschädigten- und Hinterbliebenen-Fürsorge...

Da die Kriegsteilnehmer meistens mittellos sind, bildenente und Vermögensverhältnisse das Anlagkapital. Doch die Eigenheimfrage wird immer noch...

Nedner gab dann noch als Fachmann praktische Fingerzeige für neue Bauweisen, wie Lehmbau und Ziegelbau.

Zu der Aussprache nahm zunächst Kamerad Ehring-Breslau das Wort, der hervorhob, daß sich auch der Bundesverband...

Zum Punkt Wahlen wurde als Gewählter Kamerad Vogel-Breslau wiedergewählt. Dann wurde beschlossen, den Sitz des Gauausschusses nach Beuthen O.S. zu verlegen.

Eine Reihe von Anträgen wurden dem Bundesverband als Material überwiesen, u. a. ein solcher von Schneidermühl, der gegen die jetzige Handhabung der Steuererhebung...

Ortsgruppe Briesg wünscht, daß dem Reichsbund die Rechte einer juristischen Person verliehen werden möge.

Vom Gemüse- und Obstmarkt.

Endlich können auch die kühnen Proletarierfrauen wieder aufatmen; denn nun gibt es nach wochenlanger Pause wieder Kartoffeln, nämlich auf Marken zu 19 Pf. das Pfund.

Das Gemüse blieb uns nach wie vor teuer, es ist saftig und schön und seine Preise sind erschwinglich. Ein bedeutender Preisrückgang ist bei den grünen Bohnen zu verzeichnen.

Die Obstpreise sind ebenfalls günstig. Die Äpfel sind in großer Menge vorhanden, die Preisentwicklung ist günstig. Die Preisentwicklung ist günstig.

Die Obstpreise sind ebenfalls günstig. Die Preisentwicklung ist günstig. Die Preisentwicklung ist günstig.

angeboten, u. a. auch eine neue unter der Bezeichnung bänischer Weichkäse. Es ist dies eine Kammerbrot, die sehr schmackhaft ist; das Stück kostet 1,30 M.

Hausangestellte, organisiert Euch!

Die Hausangestellten-Versammlung des Zentralverbandes der Hausangestellten am Donnerstag, den 7. August 1919, war wiederum gut besucht.

Zum 1. Punkt der Tagesordnung: Die Durchführung des Lohnstreiks der Hausangestellten, referierte Frau Anna Kuhnert. Sie legte noch einmal die einzelnen Punkte über Antritt, Kündigung, Lohn, Wohnung, Arbeitszeit, Überstunden, Ausgang, Urlaub, Beurlaubung und Karte die Erfahrungen auf, wie von nun an das Vertragsverhältnis zwischen Hausangestellter und Hausangestellter zu gestalten ist.

Die Ausführungen wurden mit großem Beifall aufgenommen. Ferner wies Frau Kuhnert noch auf die Scheuerfrauen, die in den Banken beschäftigt sind, hin, die auch bereits durch den Zentralverband einen Lohnstreik erzwungen.

Zu der Anrede erklärte Frau Geheimrat Schiller, Vorsitzende des Frauenvereins, daß die Durchführung des Hausangestelltenstreiks bei den Hausfrauen auf keine großen Schwierigkeiten stoßen wird. Sie ist bei den Hausfrauen soviel soziales Verständnis voraus, daß sie es mit Frauen begrüßt, wenn nunmehr bei den Hausangestellten und den Hausfrauen der gleiche Zustand besteht ist.

Zum 2. Punkt der Tagesordnung: Warum sich die Hausangestellten und Bediensteten im Zentralverband der Hausangestellten organisieren müssen, referierte Arbeitsreferat Reiter, der die interessante Mitteilung machte, daß der sogenannte „christliche“ Reichsverband sich mit dem arbeitereindlichen Organ, der „Schleifschneidung“ in Breslau in Verbindung setzte, um die seinen Reichsverband Propaganda zu machen.

Die kirchlich erfolgte Gründung einer Ortsgruppe Breslau des Reichsverbandes der Hausangestellten, der den christlichen Gewerkschaften angegeschlossen ist, bereitet den Sozialdemokraten große Annehmlichkeiten. Der sozialdemokratische Zentralverband veranstaltet für heute Mittwoch, den 9., eine Hausangestelltenversammlung, in der er gegen diesen neuen Reichsverband stehen will.

Der Erfolg der christlichen Schmarjapostel war, daß sich mehr als hundert neue Mitglieder in den Zentralverband der Hausangestellten aufnehmen ließen.

Die Arbeit der Hausangestellten wird durch die Anwesenheit der Gewerkschaften aller Berufe zu unterstützen.

Kriegsverletzte im Lehmhaußbau.

Bei dem Mangel an Baustoffen werden die großen Siedlungspläne in den nächsten Jahren nur verwirklicht werden können, wenn wir uns in weitem Umfange Parzellerbau betreiben und Materialien bedienen, die in großen Mengen vorhanden sind und deren Herstellung die Verwendung der kostbaren Steinhöhle erspart.

Man hat deswegen wieder auf die alte Lehm- u. a. Weise zurückgegriffen, die man ausgenutzt und zu verbessern sich befreit. Der Lehm wird nach dem Gutederter Sandverfälscher keine Erscheinung von langer Dauer sein, sondern, da er sich bisher gut bewährt hat, noch eine lange Reihe von Jahren vorhalten.

Hier bietet sich in nächster Zukunft zweifellos günstige ausdehnende Arbeitsgelegenheit. Die Erlernung der Lehmverarbeitung ist einfach und stellt keine besonderen Ansprüche an Intelligenz oder Leistungsfähigkeit. Unschätzbar ist die Bedeutung, wenn aus geringer Art, im Piegelbau, Lehmhaußbau unterwiesen worden sind können, wenn ihr Zustand die praktische Arbeit ausüben, bei gründlicher Kenntnis aller Lehmarten auch als Bauarbeiter, Postler usw. Verwendung finden.

Demnach ist in Schlesien mehrere dreitägige Kurse im Lehmhaußbau. Anträge Kriegsbeschädigter aus Breslau-Stadt und -Land zur Teilnahme an diesen Kursen nimmt der Ortsausschuß der Kriegsbeschädigten für die Breslau-Stadt und -Land, in der Eisenbahnstraße 3/4, entgegen.

Die Kohlennot.

Die Absaus der Kohlenlage unserer Brennstoffversorgung gab dem Hauptausschuß des Reichsverbandes der Gewerkschaften Pommerns und der Provinz Pommern, eine Kohlennot.

Eberhard Karowitsch, Mann und Ehemann zum Reichskommissar Dr. Bering zu senden, um mit diesem beschleunigte Maßnahmen für eine Besserung unserer Kohlenbeschaffung sowie der Versorgung mit Kohlen, Holz und Torf zu besprechen.

Immer noch der alte Pöpel.

In den Zeitungen werden jetzt Pöpel-Baummeister nach Ober-Schlesien gesucht. Bedingung ist, daß die Bewerber nicht über 35 Jahre alt sein dürfen.

Hätte man doch im Kriege auch so gehandelt und nur bis zu 35 Jahren eingezogen, dann wären hunderte Tausende von Menschen am Leben geblieben und unser Wirtschaftsleben wäre nicht so in Grund und Boden zerfallen worden.

Nach dem Vaterland: die Kriegsteilnehmer sieht das wahrlich nicht aus. Für die Selbstmörder sind 45 Jahre belammiert nicht zu viel.

Was man frägt.

Sebes Jahr hat seinen Oesterreicher. Er taucht auf und bald kann sich niemand vor ihm retten. Er beleidigt das Ohr, man ist nicht mehr dabei, denn so etwas steht an. Der Krieg hat auch auf dem Gebiet der Liebe seinen unheilvollen Einfluß geltend gemacht und so fragt man: Das Band zerfällt, und du bist frei. Denn deine Liebes- und Heirat.

Man braucht nur ein Fenster zu öffnen und schon schallt von rechts oder links, von oben oder von der Straße der Reim von frei und lei. Besonders unangenehm ist es, wenn ein Bis-a-bis, dem man sonst gewogen war, nun einmal alle Viertelstunden so plärrt.

Die Schusterjungen sind natürlich immer das Band zerfallen und der wankende Nachtschlummer des Lieb von der Liebes- und Heirat. Das ist ein Glück hinaus und ihr findet die laue Absicht erfüllt von den schmahligen Klängen der Liebes- und Heirat. Die Schusterjungen sind natürlich immer das Band zerfallen und der wankende Nachtschlummer des Lieb von der Liebes- und Heirat. Das ist ein Glück hinaus und ihr findet die laue Absicht erfüllt von den schmahligen Klängen der Liebes- und Heirat.

Führer des „Führer“.

Von einem der Führer der Breslauer Unabhängigen sind folgende Verbrechen bekannt:

- 1897 Diebstahl 6 Monate Gefängnis, 1898 Diebstahl 1 Jahr Gefängnis, 1901 Diebstahl 6 Monate Gefängnis, 1902 Diebstahl 1 Monat Gefängnis, 1902 Diebstahl 9 Monate Gefängnis, 1902 Vorläufige Körperverletzung 1 Monat Gefängnis, 1903 Diebstahl 2 Jahre Zuchthaus, 1906 Hausfriedensbruch 1 Woche Gefängnis, 1907 Vorläufige Körperverletzung 3 Monate Gefängnis, 1907 Hausfriedensbruch usw. 6 Wochen Gefängnis, 1910 Körperverletzung usw. 1 Monat Gefängnis, 1912 Öffentliche Beleidigung usw. 3 Wochen Gefängnis, 1912 Widerstand 4 Wochen Gefängnis, 1913 Widerstand usw. 6 Monate Gefängnis 2 Wochen Haft, 1915 Unterdrückung 1 Monat Gefängnis, 1915 Unterdrückung 6 Wochen Gefängnis, 1915 Öffentliche Beleidigung 6 Monate Gefängnis, 1918 Unterdrückung 3 Wochen Gefängnis.

Und von einem solchen Exemplar von Menschen läßt sich eine unerschöpfliche Masse von Verurteilungen der Unabhängigen über unsere Partei und ihre Führer etwas vorrechnen. Da wir keinen persönlichen Kampf führen und niemandem gern in seiner bürgerlichen Existenz schaden, lassen wir es jetzt noch, den Namen dieses Koch zu nennen. Vielleicht verschwindet er nun von selbst von der Bildfläche, andernfalls wird er genannt. Auf keinen Fall sind wir gewillt, ihn weiter vor der Öffentlichkeit zu halten. Bei anderen dieser „Führer“ auf dem Kirchhof haben darüber werden wir bei passender Gelegenheit noch berichten.

Kriegsverletzte und Hinterbliebenen vor den Militärverorgungsgerichten.

Durch Reichsverordnung vom 1. Februar d. J. sind die Entscheidungen in allen Militärverorgungsangelegenheiten jetzt besonderen Militärverorgungsgerichten übertragen. Vor den bei den Oberverwaltungsämtern errichteten „Militärverorgungsgerichten“ als Spruchbehörden erster Instanz kommen die Verfügungen gegen die Besoldung der Militärverorgungsämter (Verwaltungsämter) zur Entscheidung. Gegen die Urteile dieser Gerichte steht dem Antragsteller die Berufung an das Reichsmilitärverwaltungsgericht zu. Bei beiden Gerichten sind verfahrensbefähigte aus dem aktiven Militärdienst ausgeschiedene Personen als Beisitzer tätig.

Das Berufungsverfahren in allen Instanzen ist öffentlich und mündlich. Der Antragsteller muß in der Verhandlung selbst anwesend sein, andernfalls muß er durch einen Vertreter dem Gericht alles das vorzutragen, was für seinen Rentenanspruch für wesentlich ist. Der Ortsausschuß für die Kriegsbeschädigtenfürsorge für Breslau-Stadt und -Land, in der Eisenbahnstraße 3/4, und der Ortsausschuß für die Kriegsbeschädigtenfürsorge für die Provinz Pommern, in der Eisenbahnstraße 3/4, sind die zuständigen Stellen für die Beratung der Antragsteller.

Es haben sich dafür außer dem Interessentenverein...
der Arbeitersekretariat Breslau und dem Gewerkschaftssekretariat Breslau, Margaretenstraße 17, Zimmer 22, das Sekretariat der...
Gewerkschaften, Graupenstraße 11 und das...
Kassabüro, Altbühnenstraße 42.

Die Erwerbslosenfürsorge im Juli 1919.
Im Monat Juli ist bei den Männern wieder ein kleiner Rückgang, sowohl in der Zahl der Anträge, als auch an Unterstützungsleistungen zu verzeichnen, während sich die Zahl der Anträge und Unterstützungsleistungen bei den Frauen bedeutend erhöht hat, weil eine große Anzahl der in der städtischen Kartoffelverteilungsstelle beschäftigten Frauen vorübergehend entlassen werden mußte.

Es wurden im Juli Anträge aufgenommen 1844 von Männern, darunter 28 Jugendliche. Von Frauen wurden aufgenommen 1851 Anträge, darunter 166 Jugendliche. Im Ganzen betrug die Summe 3695.

Durch Ablehnungen, Entlassungen und Entnahme aus Arbeit führten aus der Erwerbslosenfürsorge aus 2367 Männer, darunter 86 Jugendliche, 1143 Frauen, darunter 113 Jugendliche, zusammen 3510.

Es betrug am 31. Juli 1919 ein Bestand an Unterstützten von 1747 Männern und 1598 Frauen, zusammen 3345.

Die Zahlen der sich im Ganzen an Arbeitsnachweis Meldenden, also auch der Nichtunterstützten, sind bei den Männern erheblich zurückgegangen, während bei den Frauen eine Erhöhung zu verzeichnen ist. Sie betragen am 31. Juli 1919 2870 Männer, 2668 Frauen.

Die Unterstützungen wurden im Juli 406 465,90 Mark für 86 580 Unterstützungsstage gezahlt. Ueberhaupt sind bisher gezahlt worden 4 411 265,50 Mk. Dazu kommen über 92 000 Mark an Kronenloshilfsleistungen.

Den nun ankommenden Augusttagen, die bereits 4 Wochen lang hier unterrichtet worden sind, wurde, soweit nicht gesetzliche Gegenstände vorliegen, die Unterstützung entzogen und zwar im Juli in 60 Fällen.

Die Entlohnungsfragen und Ermittlungen bei den Erwerbslosen am Ort und Stelle wurden und werden fortgesetzt und erfolgten im Juli in 2638 Fällen.

Nach keine Streit-Ende im Tischlergewerbe.
In der Besammlung der freilebenden Tischler, Tischlermeister und anderer Tischlerarbeiten am heutigen Sonnabend gab die Verhandlungskommission Bericht von den tags zuvor mit den Unternehmern stattgefundenen Verhandlungen.

Nach diesen Willen die Arbeitgeber folgende Forderungen machen: Bestätigung der Arbeitszeit um eine Stunde in Höhe, Lohnaufschlag dafür, außer den zurückgegangenen schon bestehenden 24 Pf. Lohnaufschlag weitere 8 Pf. Zulage, Erhöhung des Mindestlohnes von 2,15 auf 2,18 Mark, während der Durchschnittslohn von 2,10 auf 2,30 Mark erhöht werden soll.

— Ferner werden für dieses Jahr abgelehnt, was nächsten Jahre zu aber bewilligt. — Eine Erhöhung der Entschädigung für Arbeiter außerhalb des Betriebes wird abgelehnt.

Die Besammlung lehnte einstimmig diese Forderungen ab und erteilte der Erteilung des Lohnaufschlags, gegebenen Falles den Erteilungsbefehl anzusetzen.

Dieses wurde gegen die Behauptung der Unternehmer, die Leistungsfähigkeit der Geschlossenheit habe um 60 Prozent nachgelassen, angegriffen. Diese dritte Anschuldnung wurde auf das entschiedenste zurückgewiesen und kann durch zahlreiche Beweise widerlegt werden.

Bei der Streitleitung wurde noch angefügt, die ausführliche Darstellung über die Ursachen und den Verlauf des Streits, an dem 1000

Arbeitnehmer beteiligt sind, der Straße zu übermitteln.

Die Streitenden fordern außer dem schon früher bewilligten 24 Pf. Zulage:
1. Sofortige Bestätigung der Arbeitszeit auf wöchentlich 48 Stunden mit Lohnaufschlag 9 Pf. pro Stunde.

2. Gewährung einer weiteren Lohnaufschlag von 10 Pf. pro Stunde.

3. Neuregelung der Montagelohnaufschläge:
a) Für Arbeiterleistungen außerhalb der Werkstatt ist neben dem Jahrgeld ein Lohnaufschlag von 10 Prozent zum Lohn zu zahlen, wenn es sich um Arbeiten im Ortsbezirk handelt. b) Für Montagearbeiten in Nachbarorten mit Möglichkeit der täglichen Rückfahrt ist neben dem Jahrgeld ein Lohnaufschlag von 40 Prozent zum Lohn zu zahlen. c) Für Arbeiten in weiterer Entfernung, die ein Uebernachten notwendig macht, ist außer dem Jahrgeld dritter Klasse ein Lohnaufschlag von 100 Prozent zum Lohn zu zahlen. d) Für Arbeiter in weiterer Entfernung, die ein Uebernachten notwendig macht, ist außer dem Jahrgeld dritter Klasse ein Lohnaufschlag von 100 Prozent zum Lohn zu zahlen. e) Für Arbeiter in weiterer Entfernung, die ein Uebernachten notwendig macht, ist außer dem Jahrgeld dritter Klasse ein Lohnaufschlag von 100 Prozent zum Lohn zu zahlen.

4. Neuregelung der Zulage für Ueberstunden: Ueberstunden, Nacht- und Sonntagsarbeit sind nur in den dringenden Fällen zulässig, für die ersten zwei Ueberstunden wird ein Lohnaufschlag von 25 Prozent zum Lohn gezahlt, für Nachtarbeit ein solcher von 50 Prozent und für Sonntagsarbeit 100 Prozent.

5. Fortwährende sofortige Regelung der Ferienfrage und zwar dergeßalt, daß bei einer Beschäftigungsdauer von einem Jahr 6 Tage bei voller Vergütung gewährt werden.

Der Streik in der Expedition beendet.
Durch Vermittlung ist am Sonnabend zwischen dem Speditorenverein und dem Deutschen Transportarbeiter-Verein eine Verständigung erzielt worden. Die Arbeitszeit für alle Angestellten beträgt 48 Stunden in der Woche, der Lohn für Packer, Fischer und Arbeiter 72 Mk., jedoch erhalten Fischer für Pferdepflege in der Woche 10 Mark für Sonntage, wo keine Stallwörter, 4 Mk., wo solche vorhanden, 2 Mk. mehr. Im übrigen bleiben die Vereinbarungen der Kommission bestehen, bis auf die Kündigung, die nicht 14 Tage, sondern 3 Tage beträgt. Die gestern stattgefundenen Verhandlungen nahen mit überzogener Mehrheit den Vorstoß an; den Streiktag haben sich die Arbeitgeber verpflichtet, zu beenden. Ferner sollen aus diesem Streik keine Maßregelungen erfolgen.

Bildungsurlaub.
Am letzten Sonntagabend sprach Genosse Rade über „Erhaltungswesen“ unter besonderer Berücksichtigung der deutschen Verwaltungssysteme. Bei der angelegenen Stofffülle dieses Gebietes konnte er auf Einzelheiten nicht näher eingehen, sondern mußte sich darauf beschränken, in kurzen Umrissen ein ungefähres Bild zu geben. Dies genügt jedoch um die vielen Mängel festzustellen, deren Beseitigung in jeder Zeit eine dringende Notwendigkeit ist. Er beantragte keine Ausführungen mit dem brennenden Wunsch, daß auch auf diesem Gebiete bald eine durchgreifende Vereinfachung und Demokratisierung stattfinden würde. Der Diskussionsabend findet wie immer in den Räumen der Markthalle Gartenstraße am kommenden Dienstag, abends 7 Uhr, statt.

Einschränkung des Personenverkehrs.
Am 16. August sollen, um die Kohlenzufuhr zu verbessern, erhebliche Einschränkungen im Personenverkehr eintreten, da die Kohlenvorräte unserer Staatsbahn nur auf 8, höchstens

14 Tage reichen. Es müssen vor allen Dingen die Vorräte ergängt und das Land mit Kohlen versorgt werden.

In diesem Sinne sollen nur noch die D-Büge beibehalten werden, die zur Aufrechterhaltung des Wirtschaftsliebes unbedingt notwendig sind. In Wegfall kommen in erster Linie die D-Büge, die beim Austritt des Sommerfahrplans für die D-Büge- und Erholungsreisen eingerichtet sind. Von den übrigen D-Bügen werden aber auch diejenigen außer Betrieb gesetzt, die erfahrungsgemäß nicht voll besetzt sind. Der Berufs- und Arbeiterverkehr soll in erster Linie nach wie vor bevorzugt werden. Dagegen ist vorgesehen, den Sonn- und Feiertagsverkehr nach Möglichkeit einzuschränken. Eine weitere Anweisung bestimmt, daß die noch verkehrenden D-Büge möglichst wenig beladen werden sollen. Alle irgendwie entbehrlichen Wagen bleiben zurück. Der Verkehr der Schlaf- und Speisewagen wird deshalb auch in den bestehenden D-Bügen eingeschränkt. Die Einzelheiten der Beschränkung sind den einzelnen Eisenbahndirektionen überlassen, und es wird sich nach der jeweiligen Betriebslage richten.

Der Einsicht, daß die Versorgung des Landes mit Kohlen notwendiger ist, als so manche Reise, wird sich wohl niemand verschließen können.

Zarfigemeinschaft der Hausangestellten.
Wie im heutigen Inerat zu ersehen ist, weiß der Zentralverband der Hausangestellten auf die Hausangestellten-Ordnung hin, die in ihrem Wortlaut in Nr. 44 des Breslauer Gemeindeflatte veröffentlicht wurde. Dieser Arbeitsgemeinschaftsvertrag zwischen Haushaltsinhaber und Hausangestellte gilt vom 4. Juli 1919 und regelt Antritt, Kündigung, Löhne, Wohnung, Arbeitszeit, Ueberstunden, Urlaub, Urlaubsgeld, Pensionen. Auch die Regelung des Vertragsverhältnisses der Tagesgeschichten und Bedienungsvorkehrungen ist darin vorgesehen und ebenso ein Lehrvertrag für Lehrlinge im Haushalt.

Nach dieser Hausangestellten-Ordnung ist es Pflicht eines jeden Haushaltsinhabers, das Arbeitsverhältnis auf Grund dieses Arbeitsgemeinschaftsvertrages zu regeln. Es ist zu empfehlen, daß Haushaltsinhaber sich rechtzeitig mit dem Inhalt des Vertrags vertraut machen und die Verträge mit ihren Hausangestellten abschließen, damit ein geordnetes Arbeitsverhältnis zwischen Haushaltsinhaber und Hausangestellte garantiert wird und der geschlossene Zustand im Dienstverhältnis ein Ende nimmt.

Vertragsformulare sind im Bureau des Zentralverbandes der Hausangestellten Gewerkschaftshaus, Zimmer 5, Margaretenstraße 17, I, in der Zeit von 3-7 Uhr zu haben.

Es empfiehlt sich, bei Stellenwechsel von nun an nur die städtische Hausangestellten-Vermittlung (Arbeitsamt, Breslau, Altbühnenstraße 16 oder Junfermannstraße 41/43) in Anspruch zu nehmen.

Die Erhöhung der Preise für Gas, Wasser und Strom gibt die Städtische Betriebsdeputation im Ineratentrat der heutigen Nummer bekannt. Die Stadtverordneten-Versammlung hatte dieser Erhöhung beifällig schon zugestimmt.

Heimgelohnte Kriegsgefangene (Militärärzte) erhalten die ihnen zustehenden Sonderleistungen in Gestalt von Brot- und Lebensmittelmarken von Montag, den 11. August, ab in der Militärbrotmarken-Ausgabestelle; Heimgelohnte Kriegsgefangene, die vom Militär entlassen sind, in der zukünftigen Brotmarken-Ausgabestelle des Polizeireviere, in dem sie wohnen.

Briefe nach dem von den Polen besetzten preussischen Gebiet können verfrachtet werden eingeliefert werden.

Der konservativste Zeitungsdirektor von der...
Lanzensienstraße ist noch nicht zufrieden mit unserer...
Ausführungen vom Sonnabend über die „Politik...“
des sozialdemokratischen Reichspräsidenten...
Er fragt, warum die „Vollmacht“ nicht auf eine staatsrechtliche...
Anlage gegen König wegen geschäftlicher...
Körperverletzung und Sachbeschädigung...
eingegangen ist. Wir bedauern, den...
Blick in der Elle übersehen zu haben, zumal...
als gerade dieser Fall den Genossen zeigt in den...
Augen der Arbeiter und aller vernünftigen Leute...
nur ehren kann. König hat als Gewerkschaftler...
keine Schuldigkeit getan und sollte dabei...
gegen den inwärtigen mit Schimpf verfahren...
§ 163 der Gewerbeordnung verstoßen haben. Wir...
weiß ja, wie auf Grund dieses Paragraphen...
Anlagen gegen einzelne Arbeiter zustande kamen. Daß...
dieser Paragraph abgeändert und daß ein Mann, der...
auf Grund dieses Paragraphen angeklagt war, heute...
Polizeipräsident ist, beweist am besten den großen Wandel, der sich...
in Deutschland vollzogen hat.

Wir stellen also fest, daß ein ehemaliges...
Paragrafen auf Grund des ausnahmsgeordneten...
paragrafen den heutigen Polizeipräsidenten in...
wenig zu belasten vermag, als etwa unter...
bewährter Genosse Kienrich sich zu schämen...
braucht, und als Stadtrat ungeeignet wäre, weil...
— Lump von der Lanzensienstraße erwidert...
nicht — wegen Majestätsbeleidigung im Gefängnis...
Möhrhals gestochen hat.

Zur Verlegung der Breslauer...
mit Köstlich, die der Magistrat kürzlich bekannt...
machte, erwidert der Verein Breslauer...
nierter Köstlicher, daß er sich dem Magistrat...
voll und ganz dabei zur Verfügung gestellt habe. Seine...
Mitglieder haben sich nur gemeldet, die...
Finanzierung der geplanten Gesellschaft aus...
eigenen Mitteln sicher zu stellen, dagegen bereit...
erklärt, den Magistrat im weitesten Maße zu unterstützen. Dies...
geben die konzeptionierten...
förmlicher ausdrücklicher bekannt, damit nicht unter...
der Breslauer Bevölkerung die Meinung entsteht, sie...
hätten eine bessere Versorgung verdienen wollen. Das...
gerade Gegenteil sei der Fall.

Eine neue Nebenstelle Nr. 10 eröffnet die...
Breslauer Städtische Sparkasse am 15. August im...
Bureau des Grundstücks Neusch...
Straße 16. Gleichzeitig hat sie bekannt, daß...
jezt für jede ihrer Nebenstellen Postkonten...
eingerichtet sind. Die Sparer können von nun an...
Einzahlungen auf jedem Postkonto auf das...
Postkonto der Stelle, wo ihr...
Postkonto geführt wird, leisten, jedoch bei...
häufigen großen Auszahlungen zeitweilige...
Einzahlungen erwartet.

Stadtdirektor Ostwig. Das Stadtdirektor...
amt ist vom Regierungspräsidenten mit Wirkung vom 1. Juli 1919...
ab in zwei Bezirke geteilt worden, von denen das...
neue Stadtdirektoramt...
Molenthal, den Guts- und Gemeindebezirk...
Molenthal, die Gutsbezirke Protsh und Weide...
und den Gemeindebezirk...
Weide umfaßt, während das...
Stadtdirektoramt Ostwig sich auf die...
Guts- und Gemeindebezirke...
Ostwig und Kanfern erstreckt.

Anderer auf dem Friedberg. Die...
Konzertdirektion Franz Neumann veranstaltete...
Dienstag im Friedberg ein großes...
Fest. Die...
Vaterhochzeit im...
Friedberg mit glänzenden...
Darbietungen und...
Ausführungen. Für...
Erwachsene schließt sich...
abends im Saal...
weiterer Operetten-Abend an. (Siehe...
heutige Inerat)

Gefahr eines polnischen Spions. Die...
Polizei nahm in diesen Tagen einen...
polnischen Landwirt fest, der Mitglied...
des...
Festbande ist und nach...
Breslau geschickt worden war, um...
sich hier zum Zwecke der...
Landwirtschaft bei den...
Kolonisten einstellen zu lassen. Er wurde...
aber fruchtlos...
abgelehnt. Es wurde festgestellt, daß...
der Mann an...
Kolonisten in...
Oberhiesien beteiligt gewesen ist und...
er hat selbst zwei...
Fälle zugegeben.

Sozialwissenschaftliche Bibliothek
Send 1:
Die deutschen Gewerkschaften u. der Weltkrieg
Von Paul Kumpert.
Send 2:
Aufgaben der Gemeindepolitik nach dem Kriege
Von Paul Kumpert.
Send 3:
Die deutsche Zentrumspartei
Von J. Meerfeld.
Send 4:
Handelspolitische Praxis
Von H. G. H. H. H.

Jeder Band kartoniert 2 Mk., gebunden 3 Mk.
Buchhandlung „Vollmacht“,
Breslau, Neue Graupenstraße 5/6

Samson und Co
Alle in...
bekannt gute Ausführung prompte...
Lieferung v. Bildern...
Vergrößerungen nach jedem...
dem...
Samson & Co.,...
Goldener...
Bekannt...
Wiederverkäufer

Cichorien und Gerstenkaffee
Karlstraße 3.
Vereinigtes Cichorienfabriken I. I.
(A. F. C. Kallenberg)

Schicke Herrenkleidung
nach Maß...
10420
Militär-Mäntel
werden bei...
Jaschonek & Kleiner, Schneiderwerkstatt, Ernststr. 2.

Eabohn
Die neue...
Farb-Bohnermasse...
Kapseln...
Leo Franko, Breslau 3
Eabohn
Eabohn

Unterernährte
durch...
Herz...
Depot und Versand zur...
J. H. H. H.

Wusverkauf
wegen Auflösung meiner Fabrik.
Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.
Engrosverkauf: Antonienstrasse 12
Einzelverkauf: Graupenstraße 2/4, am Karlsplatz.
Achten Sie auf die genaue Adresse!
2000 Knaben-Anzüge... 18,75
Einige hundert Kostümröcke... 19,75
3000 weiße Blusen... 19,75
Albert Gotthilf, Breslau 1
Fabrik für Damen- und Kinderbekleidung.

Was in jeder Ehe fehlt,
das ist das von Friedr. Robert...
Die Offenbarungen im Geschlechtlichen...
Preis Mk. 4.50, Nachh. 35 Pf. teurer. Prospekt gratis und franco, sendet...
Linsner-Verlag, Berlin-Pankow 35 I.

Autobereitigung
Ledergleitschutz-
Überdecken.
Prima Leder, drei-
fach, die Größen...
Hermann Scholz,
Vulkanisieranstalt,
Liegnitz,
NeueHaynauerstr. 31.
Formul. 1140.

Seldene
Strickjacken
Serje I II III
110-160-245-
Albert Fuchs
Schwaidnitzerstr. 49

Roggen
mit Brot vermehrt...
Goldgeist
W.-B. 75 198
Reinigt die Kopfhaut...
Albert Fuchs

Ganz besonders preiswerte **Wasch- u. Wollstoffe** in nur gut tragbaren Qualitäten

Baumwoll-Cheviot für Hemden u. Kleider, marineblau, 80 cm br. Mtr. 9⁵⁰

Woll-Stoff für Kleider und Kostüme, grau und marine, 80 cm breit Mtr. 12⁵⁰

Kleiderstoff Bourrette-Seide, marine, grün, braun, rot, schwarz, 75 cm breit Mtr. 17⁵⁰

Kostümstoff wolgemischt, grau, klein gemustert, 130 cm breit, Mtr. 17⁵⁰

Kostümstoff Prima reinwoll. Kammgarn, marine und schwarz, 180 cm breit Mtr. 48⁵⁰

Voll-Voile in glatt weiß und farbig, 100 cm breit, Mtr. 18⁵⁰

Woll-Voile Prima reinwollene gewirnte Qualität, marine und schwarz, 110 cm breit, Mtr. 28⁵⁰

Baumwoll-Panama marine, hoptiert, 80 cm breit, Mtr. 7⁷⁵

Bedruckt Cretonne in hellen u. mittleren Streifen, für Servierkleider, 80 cm breit, Mtr. 9⁷⁵

Baumwoll-Mousseline gut waschbare Qualitäten, 80 cm breit Mtr. 10⁷⁵

Gestreift Perkal für Oberhemden und Hemden, 80 cm breit, Mtr. 12⁵⁰

Bedruckt Krepon hellfarbig, für Blusen und Kleider, 75/80 cm breit Mtr. 12²⁰

Kadett-Drell blau-weiß gestreift, für Knaben-Anzüge und Dieners-Jacken, 80 cm breit Mtr. 12⁰⁰

Grau Drell für Matratzen u. Strohsäcke, 120 cm breit Mtr. 9⁷⁵

Grau Baumwollstoff lassen geraut, für Hemden und Bekleider, ca. 75 cm breit Mtr. 4⁷⁵

Sportflanell in gewebten hell. Streifen für Sportblusen und Hemden, 75 cm breit Mtr. 7⁵⁰

Hemdenflanell Baumwollgewebe mit eingewebten farbigen Streifen 80 cm breit Mtr. 12⁷⁵

Velour-Barchent Prima Qualität, dunkelfarbig, für Kleider und Morgenröcke, 75 cm br., Mtr. 15⁰⁰

Gemis-Barchent mit gewebten farb. Streifen, für Sportheimden u. Blusen, 80 cm breit, Mtr. 17⁵⁰

Dunkelblau Seinen kräftiges Pa. Körpergewebe, für Schürzen u. Kleider, 70 cm breit, Mtr. 10⁷⁵

Bett-Inlett grau-weiß gestreift, 84 cm breit, Mtr. 13⁰⁰

Bedruckt Schürzenstoff blau, mit Streifen und Punkten, 80 cm breit Mtr. 1⁷⁵

Hemdentuch dichte haltbare Qualität, 80 cm breit, Mtr. 5⁵⁰

Hemdentuch Prima feinfäd. Makenstoff, 80 cm breit Mtr. 8⁵⁰

Hemdentuch Renforce, mittel- u. feinfädige Qualitäten 80 cm breit Mtr. 12⁵⁰

Weiß Damast in Streifen- und Blumen-Mustern, 90 cm breit, Mtr. 9²⁵

Gebleicht Reinleinen feinfädige Pa. Qual., für Hemden, Schürzen etc., 70 cm breit Mtr. 7⁵⁰

Gebleicht Reinleinen gediegene starkfäd. Qual., besond. f. Betttücher geeignet, 130 cm br., Mtr. 13⁰⁰

Breslau
Am Rathaus 23-27

Julius Henel v. C. Fuchs

Breslau
Elisabetstraße 1-5

Schlafzimmer :: Speisezimmer
Wohnzimmer :: moderne Küchen :: Spiegel
Schreibtische :: Diwans :: Chaiselongues
einz. Stücke als auch ganze Einrichtungen
sowie alle Arten

Möbel

liefert in bekannt erstklassiger Ausführung
zu billigsten Preisen
per Kasse, evtl. Teilzahlung

Karsunky & Co.

Rosenthalerstrasse 2, 1,
gegenüber der Oderbrücke. 8792

DOMZIM

im Preis!
* vernichtet radikal *
nur
Kamol

patentamt. geschützt
überall verwendbar * Macht keine Flecke
in Flaschen à 1,50 und 3-Mark
AUSWÄRTS: NACHNAHME 00

1905
Drogerie Gustav Hoche
Breslau, Friedrich-Wilhelmstr. 19

Möbel

kaufen Sie gut u. billig
— bei der altbewährten Firma —

Paul Fahnroth

Breslau II, Neudorfstraße 13
Nähe des Hauptbahnhofes. 15883

Wirtschaftswagen
billigste Preise
1876 große Auswahl.

Münzstraße 8.

Lehrmeisterbücherei

die Nummer 40 Pfg.
Zu beziehen durch die **Volksrecht-Buchhandlung**

Seidenband

in allen Farben und großer Auswahl. 18841

M. Metzner & Co.,

Neue Schwelbiterstrasse 5a, Ecke Gartenstraße,
neben dem Viehhof. Grandje. Knt. Die 6284.

Christel

Ein Bauern-Roman
von Maria Linden

5. unveränderte Auflage (236 Seiten)

Preis 1.20 Mark

Zu beziehen durch die
Volksrecht-Buchhandlung

JEAN JAURES

Sozialist und Staatsmann
von M. Boer.

Preis kartoniert Mk. 3.—, gebunden
Mk. 4.50. 15836

Klar und eindringlich treten uns
in diesem zeitgemäßen Werke die
Ursachen des Weltkrieges und der
Klassenkampf des Proletariats in der
erschütternden Schilderung entgegen.

Verlag für Sozialwissenschaft
Berlin SW. 38, Lindenstr. 114.

Volksfürsorge

Schwermetall- u. Gewerkschaftliche Versicherungs-
Anstalt in Gumburg.

Versichert Euch und Eure Kinder
nur in der Volksfürsorge!

Die Volksfürsorge allein verbindet die eingehaltenen
Prämien ausschließlich zum Wohle der Versicherten.
Kein Verfall von Versicherungen!

Wer eine Versicherung abschließen will, gebe seine Adresse an
Arbeiter-Sekretariat, in seinem Betriebsbereich, in einem
Lager des Konsumvereins "Vorwärts", oder direkt im Bureau
der Volksfürsorge, Wergartenstraße 17, Zimmer 11, ab.

von
95 Pfg.
an

Albert Fuchs

Schweiß-
anfertiger.
49.

Für Haus-
hof und
Betrieb
wirkl. lo. u.
und Nutz-
wertig.

HANDWAGEN

liefern wir
5 Tage
zur Probe
auf Wunsch
gegen

Monatsraten

Verlangen Sie sofort illust.
Broschüre über Handwagen,
gratis von der

Mira, Berlin S.42
Postfach 1317

Chemisch-Technisches Rezept-Lexikon

17000 Rezepte von Chemiker Dr. J. Bersch Mtr. 33.—, 10 000 Chemisch-Technische Vorschriften, nebst Literaturnachweis von Chemiker Dr. O. Lange Mtr. 48.20, Blüchers Ausleitbuch für die Chemische Industrie Mtr. 40.05 Hagers Handbuch der Pharmazeutischen Praxis (3 Bände) Mtr. 123.20, Dietrichs Neues Pharmazeutisches Manual Mtr. 37.40 Buchhalters Handbuch der Drogenbräugerei Mtr. 28.00. Die Fabrikation der Parfümeriewaren von H. Mann, Mtr. 33.—. Nur geg. Nachn.

L. Schwarz & Co.,
Verlag Berlin M. 14,
Annenstr. 24. 15810

Franz. Rotwein,

forte alle Arten
Espiritojenu Liföre
hat laufend abzugeben

Curt Loewe, Breslau XIII
Gaborstraße 38 15809
Espiritojenufabrik, Wein-
Großhandlung, früher
Alfons Birke Nachf.

Akt-Photos
Jetzt freigegeb. Hochl. 12
12 Stück 6 Mk. Nachnahme.
H. Pflüger, München 45. 15811

Wekamenth

ärztlich waam empfohlen bei
Austen, Katarrh, Entzündungen,
Quälten, Fingerringen, Nerven-
leiden die Kapseln, 10 Stück 1 P.
Schweidnitz, 2. 15812

Papierfahrradherstellung

100 000fach bewährt,
ein Jahr Garantie.
Leichter, geräuschloser
Gang, wie auf Vollgummi.
Keine Reparaturen. Bei
jeder Witterung
gebrauchsfähig.
Unempfindlich gegen
Nässe, Nägel, Scherben,
Steine.
Verwendbar für Fahrräder
aller Art mit Stahlfelgen.
Man sende uns die Räder
unverpackt per Post.
Rücksendung nach
24 Stunden.
Preis aufmontiert für
2 Laufräder Mk. 25.—,
bei Selbstmontage Mk. 22.60

Papprollen-Walzwerk
Mann & Co., Dresden 5.

Kupferlithe

105 qmm prima
Friedenswaare
ca. 5000 m gibt ab u.
erleichtert Angebote

Hermann Scholz,
Elektrische Schweißanstalt,
Liegnitz,
Neue Haynauer-
straße 41.

Gestrickte Batistkragen 5.75-3.90
Mod. Jabots u. Stehkragen 9.50
Mod. Tüllschleifen . . . 3.25
Tüll-Unterhosen . . . 18.50
Niedergewandten gestickt 3.90
Matrosenknopfgarnituren 5.25
Lacehosen . . . Stk. 0.58
Selbstbinder . . . 0.45
Kals- u. Normalrüschen mtr 0.50
Schleier 2.45
Eleg. Pertheatol . . . 19.75
Federhosen . . . 21.50
Kalskragen . . . von 1.75 an

Albert Fuchs
Schweidnitzer Strasse 49.

Küchen

Schränke
Verlikows
in großer Auswahl

Julius Ollendorff & Co.
Altenhofstr. 14 I, II, III.

Ein großer Posten

Fässer

4-600 Liter fassend, besonders als
Krautfässer geeignet, steht zum sofortigen
Verkauf beim
10070

Konsum- und Sparverein „Vorwärts“,
Tanenkienstr. 127-133.

Wegen Geschäftsaufgabe
verkaufte Restbestände in

Zigarren u. Zigaretten

zu äußerst günstigen Preisen.
Zigaretten millweise an Selbstver-
braucher, reiner Tabak F-Banden
o. M. 19 Pfennig.

G. Siebert,
13910
Schweidnitzstr. (Stadttheat.)
Letzter Verkaufstag: 15. August.

Die Großindustrie des Saargebiets

von
J. Kollmann

mit 50 Abbildungen und 1 Karte
steif broschiert nur Mk. 1.60
auswärts Porto 30 Pfg.

Buchhandlg. Volksrecht
modernes Antiquariat.

Chubut

Im Sattel durch Kordillern und
Pampa Mittel-Argentinens

von
Dr. W. Vallentin

Mit 47 Bildern, bisher 5.— Mk., nur 3.50.
Nach auswärts für 1 Bd. 40 Pfg., sonst 60 Pfg. Porto.

Buchhandlung Volksrecht
Modernes Antiquariat

Achtung!

Transportarbeiter

Achtung!

Dienstag, den 12. August, abends 7 1/2 Uhr, in der „Wilhelmsburg“, Rendorstraße 54

Mitglieder-Versammlung

Tagesordnung: 1. Berichterstattung vom Verbandstag. 2. Freie Aussprache. 3. Beschlußfassung über Beitragserhöhung.

Eintritt nur gegen Mitgliedsbuch oder Karte. Um vollständiges Erscheinen ersucht

NB. Büro geöffnet 10—1 Uhr vormittags. 5—7 Uhr nachmittags.

Die Ortsverwaltung. J. A.: P. Senk.

Lobe-Theater.
Montag 7 1/2 Uhr
Schmetterlingelied
Dienstag 7 1/2 Uhr:
Die Sängerin.

Theater.
Montag u. Dienstag 7 1/2 Uhr:
Nur ein Traum.

Schauspielhaus.
Operettenbühne. Tel. 2345
Montag, Mittwoch, Freitag
7 1/2 Uhr:
Die Gaskingisse.
Dienstag, Donnerstag,
Samstag 7 1/2 Uhr:
Hänsel.

Liebig Theater.
Heute abends 7 1/2 Uhr:
Gesamt-Gastspiel
des Berliner
Apollo-Theater
Maharadscha
und seine Frauen!!
In den Hauptrollen:
Curt Brankendorf
Lucie Blatner
10 arabische Springer 10
Dindiah Schlangentänzerin,
Nadschura
mit dem besten Elefanten,
Kamel u. Pferd.

Viktoria-Theater.
Täglich 8 Uhr:
Kaiserplatz
3 I.

Zeltgarten
Dr. Hans Krupnik
Regie: Paul Martin.
Ab 7. August:
Täglich 7 1/2 Uhr abends
Der glänzende
August-Spielplan.

Dominikaner
Elegante Volks-Varieté
6 1/2 bis 7 1/2 Uhr: Konzert
Das glänzende
Schlager-Programm
Mittwoch, nachm. 4 Uhr
Familien-Vorstellung
Der faule Hans!

Fürstenhof-Brett
Gartenstraße Nr. 79.
10 allererste
Attraktionen.
Eintr. 2 Mk. Aufg. 3 Uhr.

Richard Tröger
Holt preiswert
Stempel aller Art
Glatz
Roststraße No. 1

Richard Tröger
Holt preiswert
Stempel aller Art
Glatz
Roststraße No. 1

Richard Tröger
Holt preiswert
Stempel aller Art
Glatz
Roststraße No. 1

Historia Cabaret
Früh. Färet Blücher
Reuschstr. 11/12
Ab 1. August
Fritzi Walden
Willi Konrady-
Schnitzer
Lisel Hoffmann
Emil Spielmann.
Carl Bömer
Geschwister
Winkelmann
Gikro Herbert
Künstlerkapelle
Lübschen.
Beginn:
Wochentags 7 Uhr
Sonn- und Feiertage
9 Uhr nachm.

ZEPTEKINO
Freitag bis Montag:
3 Filmsensationen:
Hilde
das
Blumenmädchen
30 Szenen u. 1. Doppelbild
Beitrag zu dem Probl.
Kann ein
Mädchen
auf d. rechten Weg?
1. Akt: Verwechslung z. „Hilde“
2. Akt: Doppelgänger. 3. Akt:
Der schwarze Gel. 4. Akt: Das
Mädchen.
Außerdem:
Henny Porten
Die
Dame der
Teitel
und die
Problemmasse!
200 Szenen. Außerdem
Seine Freundin 100
Szenen
Sonntag 2 u. 3 Uhr: Ende-Tart.
Der Mann mit den
großen Kartoffeln.
200 Szenen und ein groß. Prog.
Neue Kapelle.

Konzerttheater
KROKER
Weidendam
Täglich (außer Sonnabend):
Großes Konzert.
Heute Montag: 16071
Horschler - Orchester.
Dir.: Musikdirektor Horschler. Anfang 4 1/2 Uhr.
Bei ungünstiger Witterung im großen Saal.

Odertor-Lichtspiele
Welastraße 53/55
Nur noch heute!
Der große Sensations-
Schlager
„Es werde
Licht“
Große Sittentragödie.
Dram eilen Sie.

Eden-Theater
Nikolaistr. 27
Heute: 15721
Erstaufführung.
Verfolgung auf
Leben und Tod
oder
Ich oder Du.
Lokal-Produktion.
Der eifersüchtige Esel
Humoreske mit
Max Linder.
Hänsel Wackerlicht

Händler!
Schnitzer, Schneider,
Wichtige Neuheiten.
Mühlstraße 8 u. Weißbrot-
straße 29. Keine Rabat.

Dorfgeschichten
509 Seiten mit 31 Tafeln und Farbdrucken.

Dorfgeschichten
509 Seiten mit 31 Tafeln und Farbdrucken.

Konzertdirektion Franz Neumann
Telefon 4190.
Friebeberg
Morgen Dienstag, den 12. August
nachmittags 4 Uhr
Eine Bauernhochzeits
im Reiche Rübezah!
Großes Perlen-Kinderfest
Gartenkonzert der Reindel-Kapelle.
Hochzeitstag unter Vorantritt der Kapelle. Humo-
ristische Gruppen. Rübezahl mit Gefolge. Hoch-
zeitsbitter. Brautpaar u. Gä-te. Gnommen. Bären-
führer etc. Der beliebte Onkel Drully zu Pferde
wird am Eingang die kleinen Gäste begrüßen
und für schönste Späße, Überraschungen, großes
Kasperltheater, humorist. kostümierter Pferde-
rennen, Spiele etc. Sorge tragen.
Im Saal 1/2 6 Uhr: Sehenswerte Aufführungen.
Hänsel und Gretel. Die lustigen Badenpuppen.
Ringelreihn. Schornsteinfeger u. Kolum. Ufero
Lautensachen und humoristische Vorträge etc.
Eintritt frei. Rübezahl hat reizende Geschenke
mitgebracht: Märchenbücher, Puppen, Schachstein,
Soldaten, Bildbogen etc. Jeder Kind erhält
beim Eintritt im Garten ein Geschenk.
Für Erwachsene abends 7 1/2 Uhr, im Saale:
Heiterer Operetten-Abend
unter Mitwirkung geschätzter Künstler.
Eintritt Mk. 1.10 einschließlich Kartontener.
Eintrittskarten einschließlich Kartontener für das
Gartenfest für Kinder 35 Pfg. Erwachsene 55 Pfg.
bei Barasch, Rine; Festlichter Neumann, Garten-
straße 39; Schöneberger, Gartenstr. 21; 30 Zigarren-
geschäfte und Kasse Friebeberg, dortselbst keine
erhöhten Preise.

Konzerttheater
KROKER
Weidendam
Täglich (außer Sonnabend):
Großes Konzert.
Heute Montag: 16071
Horschler - Orchester.
Dir.: Musikdirektor Horschler. Anfang 4 1/2 Uhr.
Bei ungünstiger Witterung im großen Saal.

Henkner's Festsäle „Morgenaus“
Morgen Dienstag:
Strohwitwer-Ball.
Anfang 4 Uhr. 15888

„Bergkeller“ Inhaber:
Otto Biedermann.
Morgen
Dienstag: **Kavalier-Tränzchen.**
Volles Elite-Orchester. Neueste Tänze Fox-Trot usw.
Anfang 4 Uhr. 15244
Es ladet ergebnis ein **Fritz Mücke, Kapellm.**

Wiesnergarten Carlowitz Inhaber:
Georg Ulm.
Morgen Dienstag von 4 Uhr ab:
Kunstl.-Frei-Konzert
bei jeder Witterung. 15234
Für gute Speisen u. Getränke ist best. gesorgt.
D. O.

Wiesnergarten Carlowitz Inhaber:
Georg Ulm.
Morgen Dienstag von 4 Uhr ab:
Kunstl.-Frei-Konzert
bei jeder Witterung. 15234
Für gute Speisen u. Getränke ist best. gesorgt.
D. O.

Wiesnergarten Carlowitz Inhaber:
Georg Ulm.
Morgen Dienstag von 4 Uhr ab:
Kunstl.-Frei-Konzert
bei jeder Witterung. 15234
Für gute Speisen u. Getränke ist best. gesorgt.
D. O.

DK
Lichtspiel-Theater
Beginn 4, 6, 8 Uhr
Nur noch bis
Donnerstag!
Verlängerung
ausgeschlossen!
Das Russenerfolge wegen
verlängert!

„Moral und Sinnlichkeit“
5 Akte
Der stärkste Film,
der je gezeigt wurde.
Außerdem:
(Erstausführung)
Sensations-Abenteuer-
Kriminalroman

Gewissenlose ?? Bestien ??
oder 16121
Der Eid des
Grafen Lucien!
4 große Doppelakte
Eine Sensation 1. Ranges.
Preise der Plätze:
1,50, 2,50, 3, 4, 5

Döring, Oswitz.
Heute Montag:
Wohltätigkeitsfest,
verbunden mit
großem Festball
zum besten unserer heimkehrenden Kriegsgefan-
genen des Ost- und Gemeinbezirks Ostsch.
Scherzung, Festpoesie, viele Überraschungen.
Für Rückfahrt ist bestens Sorge getragen.
Die Gemeinde-Vertretung. Der Festausch.

Arbeiter-Sängerbund
Bezirk Breslau und Umgegend.
Mittwoch, den 13. August, abends 7 Uhr,
in der Aula Viktoriaschule, Altkönigsstraße
Gesangsprobe.
Pünktliches und vollständiges Erscheinen ist Pflicht.
J. A.: Die Bezirksleitung.

Die Gleichheit
Alle 14 Tage erscheinend. Preis 30 Pfennige.
Durch Expedition und Holzportare zu beziehen.

Handschiene
sehr preiswert
Albert Fuchs
Schweidnitzerstr. 49

Cosel
Zur Heinrichsburg
Jub.: Wallsteiner.
Jeden Dienstag u. Sonntag:
Tanz
Traumbuch das große dapp-
tliche W. 2 50.
Fischer-Verlag, München 2. NW. 19.

Handschiene
sehr preiswert
Albert Fuchs
Schweidnitzerstr. 49

Handschiene
sehr preiswert
Albert Fuchs
Schweidnitzerstr. 49

Handschiene
sehr preiswert
Albert Fuchs
Schweidnitzerstr. 49

Handschiene
sehr preiswert
Albert Fuchs
Schweidnitzerstr. 49

Handschiene
sehr preiswert
Albert Fuchs
Schweidnitzerstr. 49

Handschiene
sehr preiswert
Albert Fuchs
Schweidnitzerstr. 49

Achtung! **Deutscher Händler-Verband**
Ortsgruppe Breslau.
Mittwoch, den 13. August 1919, abends 7 Uhr,
im Goldenen Saal, Urkühnerstraße 21
Außerordentliche
Mitglieder-Versammlung.
Tages-Ordnung:
1. Kassenbericht.
2. Wahl des gesamten Vorstandes.
3. Berichtbeleg.
Wegen der wichtigen Tagesordnung ist es Pflicht,
daß sämtliche Mitglieder erscheinen. 16068
Anfang Punkt 7 Uhr.
Die Ortsverwaltung.

An die Haushaltsinhaber.
In Nr. 44 des Breslauer Gemeindeblattes ist
die Hausangehörigen-Ordnung für Breslau be-
kanntgegeben worden. Dieser Arbeits-Gemein-
vertrag zwischen Hausangehörigen und Hausan-
gestellten gilt vom 4. Juli 1919. Danach regeln
sich nunmehr die Arbeitsverhältnisse der Hausan-
gestellten. Es wird über Anbahnung, Lohn,
Wohnung, Arbeitszeit, Ueberstunden, Ausgans,
Urlaub, Beugnis, Krankheit geschaffen und damit
der geschlossene Zustand beseitigt.
Im Interesse eines geordneten Zusammen-
arbeitens zwischen Hausangehörigen und Haus-
angehörigen erziehen wir namens des Zentralver-
bandes der Hausangehörigen die Hausangehörigen,
mit ihren Hausangehörigen nur noch das Arbeits-
verhältnis auf Grund der Hausangehörigen-
Ordnung zu regeln. Vertragsformulare sind in
unserem Büro, Gewerkschaftshaus Zimmer 5,
Margarethenstraße 17, L. von nachm. 3—7 Uhr
abends zu haben. Die Hausangehörigen erziehen
wir ebenfalls, sich Formulare dieses Hausgehilfen-
Vertrages geben zu lassen.
Vermittlungen empfehlen wir nur noch in der
städtischen Hausangehörigen-Vermittlung (Arbeits-
amt, Breslau, Altkönigsstraße 16 oder Junker-
straße 41/43) vornehmen zu lassen. 16069
Der Vorstand
des Zentralverbandes der Hausangehörigen,
Hauptst. Berlin (Ortsgruppe Breslau)
i. A.: Frau Auguste Kohnert, Vorj.

Wir empfehlen:
Aus der Heimat und der Fremde
Erlebtes und Gesehenes
von
Ludwig Pietzsch.
Aus dem Inhalt:
Krocker Sommerstage Sonntag an der Themse
Ein Geney Regattatag Ruffige Truerrtage
Angusttage in England Meine Geliebte bei der
Grüßung d. Sirenen
324 Seiten, gut broschiert, bisher Mk. 5.—
nur Mk. 2.25
kart. Mk. 3.50
Nach auswärts einzeln 40 Pfg. Porto.
Modernes Antiquariat
Buchhandlung Volkswacht
Gruppenstraße 5.

Weltgeschichte der Literatur
von
OTTO HAUSER.
I. Band:
I. Die orientalische Literatur.
II. Die Literatur des klassischen Altertums.
III. Die romanische Literatur.
509 Seiten mit 31 Tafeln und Farbdrucken.
II. Band:
I. Die germanische Literatur.
II. Die slawische Literatur.
III. Die uralterliche Literatur Europas.
498 Seiten mit 31 Tafeln und Farbdrucken.
Beide Bände in 1 Band gut gebunden nur Mk. 22.—
Buchh. Volkswacht, modernes Antiquariat.

Bestellschein.
An die Volkswacht-Buchhandlung in Breslau,
Neue Gruppenstraße 5/6. Bestelle hiermit 1 Exemplar:
Weltgeschichte der Literatur
Beide Bände in 1 Band gut gebunden nur Mk. 22.—
Betrag folgt anbei. — Durch Nachnahme zu erheben.
in Wochenraten à Mk. 1.—
(Nichtzutreffendes bitte durchstreichen.)
Name _____
Ort und Straße: _____